

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **18 (1920)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen.¹⁾

Bern. Historischer Verein des Kantons Bern. Die Wintertätigkeit nahm ihren normalen Verlauf, indem vom 7. Nov. 1919 bis 19. März 1920 die Sitzungen alle 14 Tage im Bürgerhaus stattfanden. In der 1. Sitzung referierte Herr Prof. Dr. K. Keiser über «Langenthal unter der Twingherrschaft von St. Urban 1194—1822» (die Arbeit erschien im Bd. 25 des Archivs des hist. Vereins d. Kts. Bern); am 21. Nov. sprach Rektor Dr. P. Meyer über «Realschullehrer Friedrich Meyer und seine Stiftung, zu Gunsten der Schulreisen». Am 5. Dezember hielt Dr. A. Zesiger ein Referat über «Staat und Gesellschaft im alten Bern»; am 19. Dezember brachte Dr. von Rodt einen «Beitrag zur Geschichte der Gesellschaft zum Affen»; am 9. Jan. erinnerte a. Rektor Keller-Ris an «die antiquarische Gesellschaft in Bern 1837—51»; am 23. Jan. machte Dr. Hch. Dübi Mitteilungen über Giacomo Casanova in Bern (1760), dessen Besuch bei Haller in Roche und über den Theologen J. J. Dick; am 6. Febr. berichtete Dr. K. Lessing über unbekannte Briefe des Sonderbundsgeneral J. U. von Salis-Soglio an seinen Vetter, den Grafen Johann von Salis (1847); am 20. Febr. hielt L. Hallenbarter einen Vortrag über den Chorherr Ludwig Löubli, der im Jetzerprozess eine wichtige Rolle spielte; am 5. u. 19. März referierte Prof. Dr. K. Geiser über die Entwicklung der Bischofsstadt Basel und in der letzten Sitzung über die Entwicklung der Politik in Bern.

Bern. Die Jahresversammlung des hist. Vereins des Kts. Bern fand am Sonntag, den 20. Juni, in Bern in der «Innern Enge» statt. Der Präsident, Professor Dr. Hch. Türl er, Bundesarchivar, erstattete der Versammlung den Jahresbericht und gedachte der verstorbenen Mitglieder: Albert de Montet in La Tour de Peilz, Prof. Joh. Dierauer in St. Gallen, Rudolf Ochsenbein in Burgdorf, Fürsprecher Fritz Moser, Christian Schiffmann, Dr. Ernst Geiser, Arzt und Dr. Johannes Bernoulli. Aus Gesundheitsrücksichten sah sich Prof. Dr. Türl er gezwungen, eine Wiederwahl als Präsident abzulehnen; an seine Stelle wurde Dr. Hch. Dübi gewählt, als Kassier A. v. May bestätigt, als Sekretär und Bibliothekar fiel die Wahl auf Dr. Wilh. J. Meyer, als Beisitzer kamen neu in den Vorstand a. Rektor Keller-Ris und Lehrer J. Morgenthaler. Oberlehrer J. Sterchi wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Es folgte das Referat von Dr. Léon Kern über «das Kluniazenser Priorat Hettiswil» (Die Arbeit wird im Berner Taschenbuch erscheinen). Nach dem Vortrag vereinigten sich die Teilnehmer, darunter die Gäste aus den Nachbarkantonen Freiburg, Neuenburg und Solothurn zu einem belebten Bankett.

¹⁾ Mitteilungen sind an den Bearbeiter, Dr. Wilh. J. Meyer, Gutenbergstr. 2,5 Bern. erbeten.

Am Nachmittag wurde ein Gang in den Reichenbachwald gemacht, wobei Dr. O. Tschumi die Führung übernahm und über die «Historische Topographie der Engehalbinsel» an Ort und Stelle gute prähistorische Ausführungen machte.

Basel. Die philologisch-historische Abteilung der philosophischen Fakultät der Universität Basel hat den Druckzwang für Dissertationen bis auf weiteres aufgehoben. Ueber die angenommenen Dissertationen wird eine Jahrespublikation der Fakultät ausführliche Berichte erstatten. Exemplare werden auf der Universitätsbibliothek in Basel und der Landesbibliothek in Bern hinterlegt werden, sodass sie der wissenschaftlichen Forschung zugänglich sind. Die Fakultät betont ausdrücklich den provisorischen Charakter dieser Anordnung, die sich nicht länger vermeiden lasse.

Basel. Die historisch-antiquarische Gesellschaft in Basel machte Sonntag, den 13. Juni ihren diesjährigen Ausflug nach Delsberg und besuchte vor allem das ehemalige fürstbischöfliche Residenzschloss, das Rathaus und die Pfarrkirche St. Marcel. Abgeordnete der Stadt- und der Bürgergemeinde, sowie der Société Jurassienne d'Emulation empfingen die Basler Historiker und spendeten ihnen Ehrenwein. Das Mittagessen im «Mexique» gab Gelegenheit zu Toasten über Geschichte und Vaterland; nachmittags begab man sich zur Wallfahrtskapelle «Vorbourg» und auf die aussichtsreiche Höhe von Bérudier.

Genève. Un groupe d'amis des Archives de Genève représenté par MM. Théophile Dufour, Emile Rivoire, Victor van Berchem et Albert Choisy, a remis, au mois de mars, à la Société académique le reliquat d'un petit capital formé, en 1918, par des souscriptions volontaires dans le but primitif d'aider à l'installation des Archives d'Etat à l'Evêché.

La transformation de l'ancienne prison ou la construction d'un bâtiment neuf ne sont pas moins impérieusement réclamées en 1920 qu'en 1914 ou en 1918 par le souci de la conservation et de la sécurité des papiers d'Etat. Mais la situation budgétaire du canton rend difficile la réalisation rapide de ce voeu. La Société académique prend aujourd'hui en mains la cause des Archives. Elle constitue la somme qui vient de lui être remise (environ 2000 frs.) en un «fonds auxiliaire des Archives d'Etat». Dès que ce fonds atteindra le capital de 10000 frs., les intérêts pourront être employés à l'accroissement des séries de documents, au développement des inventaires et répertoires, à l'augmentation des collections et des instruments de travail. — Le trésorier de la Société académique, M. Aymon Pictet, rue Diday 10, Genève, reçoit dès maintenant tous les versements.

Genève. Société d'histoire et d'archéologie. Les trois dernières séances de l'hiver ont été particulièrement animées et remplies. Le 15 avril M. Edouard Favre a exposé dans quelles conditions il avait fait don à la Bibliothèque publique de l'exemplaire des Franchises d'Adhémar Fabri, imprimé sur vélin en 1507 par Jean Belot et que lui avait laissé William Favre, de la Grange;

M. Th. Dufour décrit avec sa richesse coutumière d'information les exemplaires connus de cette précieuse plaquette. — Le 29. avril, M. Victor van Berchem continua ses belles études sur le XV^{me} siècle genevois; M. E. L. Burnet raconta les journées révolutionnaires du 2 au 7 août 1794. — Le 6 mai M. le professeur E. Choisy a passé en revue les principaux événements de l'histoire ecclésiastique de Genève, des origines du christianisme à la Réforme; M. Francis Reverdin a reconstitué la vie mouvementée des fontaines qui ornent et rafraîchissent les places publiques de Genève. Le dimanche 20. Juin, la Société a fait une excursion en Chablais; elle visita le bourg et le château d'Yvoire, le château de Coudrée, le musée et la ville de Thonon sous la direction de l'Académie chablaisienne.

St. Gallen. In der Schlussitzung des historischen Vereins des Kantons St. Gallen vom Mittwoch, den 12. Mai sprach Herr Professor Dr. Ehrenzeller über Gallus Jakob Baumgartner. Der Vortrag war der erste Teil einer umfangreichen Arbeit über diesen grössten Staatsmann des Kantons St. Gallen und behandelte «Baumgartner und die Verfassungsrevision von 1830 bis 1831».

Sonntag, den 20. Juni, machte der Verein seinen Sommerausflug auf das St. Annaschloss ob Rorschach. Der Präsident des Vereins Professor Dr. Pl. Bütler machte Mitteilungen über die älteste Geschichte Rorschachs, sowie über die Bestrebungen des 16. Jahrhunderts, in Rorschach eine Universität zu errichten; Herr Lehrer Willi hielt ein ausführliches Referat über den Leinwandhandel in Rorschach im 17. und 18. Jahrhundert.

Bern.

Wilh. J. Meyer.

Die Gesellschaftsmitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie frühere Jahrgänge des Jahrbuches für Schweizergeschichte bei der Buchhandlung Beer & Co. Zürich zum Preise von Fr. 4.— den Band und den 1. Band der von Prof. Büchi herausgegebenen Korrespondenz Schinners zum Preise von Fr. 8.50 (Ladenpreis Fr. 25.—) bei Rudolf Geering, Buchantiquariat, Basel beziehen können.

Das Sekretariat.